

Die Bundestagswahlen 1990-2002. Bestimmungsfaktoren im Ost-West- Vergleich und über die Zeit hinweg

Sommersemester 2005

Übersicht

Sozialstrukturelle Merkmale und Parteibindungen

Wiederholung

Empirische Ergebnisse

Determinanten des Wahlverhaltens

Wahlbeteiligung

Wahlentscheidung

Fazit

Wiederholung: Wie unterscheiden sich ost- und westdeutsches Wahlverhalten?

- ▶ Geringere Wahlbeteiligung im Osten

Wiederholung: Wie unterscheiden sich ost- und westdeutsches Wahlverhalten?

- ▶ Geringere Wahlbeteiligung im Osten
- ▶ Unterschiede in der Stärke der Parteien

Wiederholung: Wie unterscheiden sich ost- und westdeutsches Wahlverhalten?

- ▶ Geringere Wahlbeteiligung im Osten
- ▶ Unterschiede in der Stärke der Parteien
- ▶ Höhere Aggregatvolatilität im Osten

Wiederholung: Was beeinflusst das Wahlverhalten?

- ▶ Hintergrundvariablen: Geschlecht, Bildung, Schicht ...

Wiederholung: Was beeinflusst das Wahlverhalten?

- ▶ Hintergrundvariablen: Geschlecht, Bildung, Schicht . . .
- ▶ Langfristig stabile Einstellungen: Wertorientierungen, ideologische Überzeugungen, Parteibindungen

Wiederholung: Was beeinflusst das Wahlverhalten?

- ▶ Hintergrundvariablen: Geschlecht, Bildung, Schicht . . .
- ▶ Langfristig stabile Einstellungen: Wertorientierungen, ideologische Überzeugungen, Parteibindungen
- ▶ Kurzfristige Faktoren: Wahrnehmung von Parteien, Kandidaten, Themen

Wiederholung: Was beeinflusst das Wahlverhalten?

- ▶ Hintergrundvariablen: Geschlecht, Bildung, Schicht ...
- ▶ Langfristig stabile Einstellungen: Wertorientierungen, ideologische Überzeugungen, Parteibindungen
- ▶ Kurzfristige Faktoren: Wahrnehmung von Parteien, Kandidaten, Themen
(Wertorientierungen)

Sozialstruktur → Parteiidentifikation → (Kurzfristfaktoren) → Wahlentscheidung

(Ideologien)

Wiederholung: Was beeinflusst das Wahlverhalten?

- ▶ Hintergrundvariablen: Geschlecht, Bildung, Schicht ...
- ▶ Langfristig stabile Einstellungen: Wertorientierungen, ideologische Überzeugungen, Parteibindungen
- ▶ Kurzfristige Faktoren: Wahrnehmung von Parteien, Kandidaten, Themen
(Wertorientierungen)

Sozialstruktur → Parteiidentifikation → (Kurzfristfaktoren) → Wahlentscheidung

(Ideologien)

Wie unterscheidet sich die Sozialstruktur in Ost und West?

- ▶ Arbeiteranteil im Osten weiter höher (38 vs. 30 Prozent)

Wie unterscheidet sich die Sozialstruktur in Ost und West?

- ▶ Arbeiteranteil im Osten weiter höher (38 vs. 30 Prozent)
- ▶ Protestanten: Im Westen 37%, im Osten 22%

Wie unterscheidet sich die Sozialstruktur in Ost und West?

- ▶ Arbeiteranteil im Osten weiter höher (38 vs. 30 Prozent)
- ▶ Protestanten: Im Westen 37%, im Osten 22%
- ▶ Katholiken: Im Westen 42%, im Osten 4%

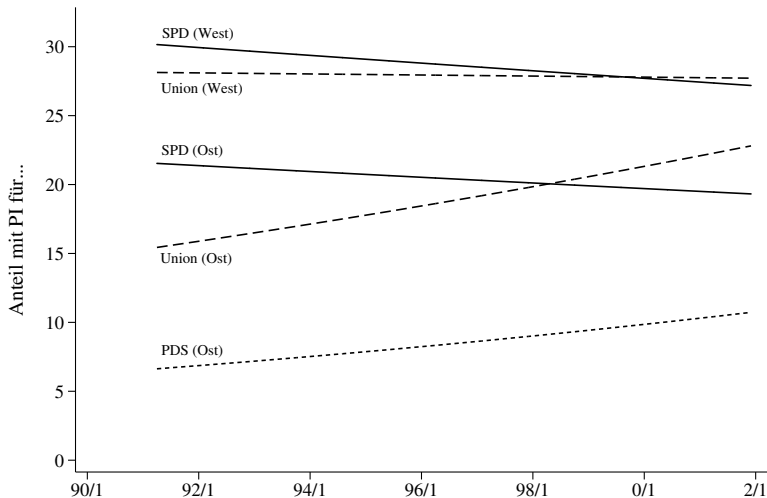
Wie entwickelt sich die Parteiidentifikation seit 1990?

- ▶ Datenbasis: monatliche Politbarometer-Befragungen, mehrere 10 000 Fälle

Wie entwickelt sich die Parteiidentifikation seit 1990?

- ▶ Datenbasis: monatliche Politbarometer-Befragungen, mehrere 10 000 Fälle
- ▶ logistische Regression (Schätzung einer Trendfunktion)

Wie entwickelt sich die Parteiidentifikation seit 1990?



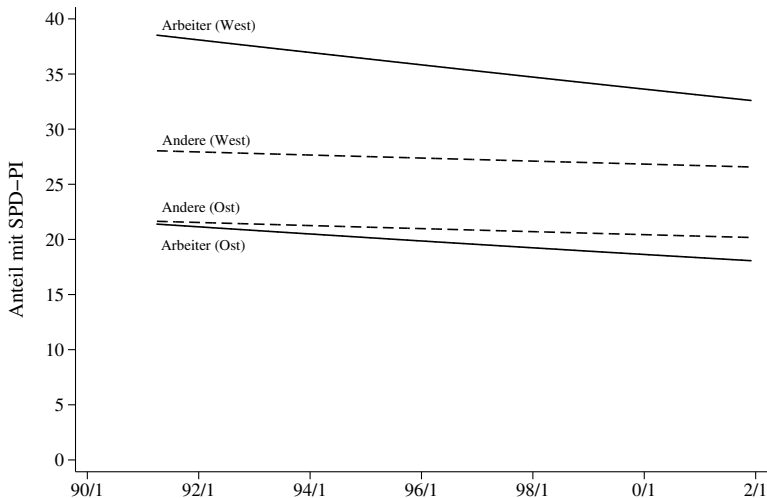
Wie entwickelt sich die Parteiidentifikation seit 1990?

- ▶ Im Westen: Stagnation bei CDU, langsamer Rückgang bei SPD

Wie entwickelt sich die Parteiidentifikation seit 1990?

- ▶ Im Westen: Stagnation bei CDU, langsamer Rückgang bei SPD
- ▶ Im Osten: Leichter Rückgang bei SPD, deutliche Zunahme bei PDS und vor allem SPD

Wie läßt sich die Entwicklung erklären?



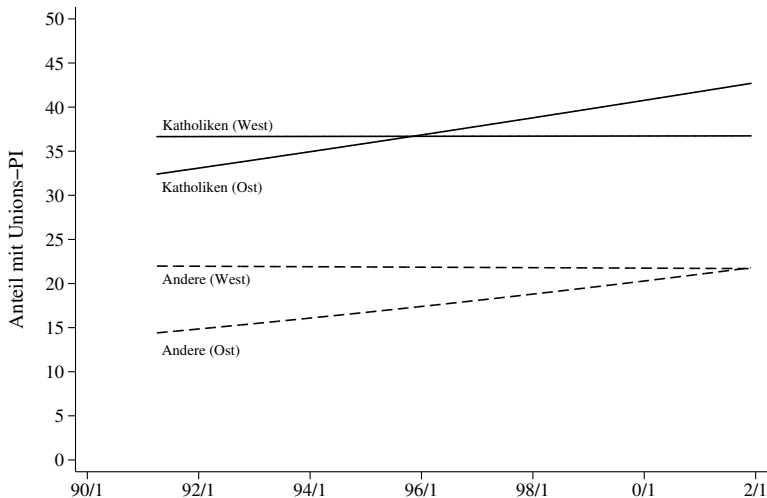
Wie läßt sich die Entwicklung erklären?

- ▶ SPD hat unter westdeutschen Arbeitern immer noch viele langfristige Anhänger

Wie läßt sich die Entwicklung erklären?

- ▶ SPD hat unter westdeutschen Arbeitern immer noch viele langfristige Anhänger
- ▶ verliert diese aber relativ schnell

Wie lässt sich die Entwicklung erklären?



Wie läßt sich die Entwicklung erklären?

- ▶ Union bei den Katholiken fest verwurzelt

Wie läßt sich die Entwicklung erklären?

- ▶ Union bei den Katholiken fest verwurzelt
- ▶ Im Westen Stagnation

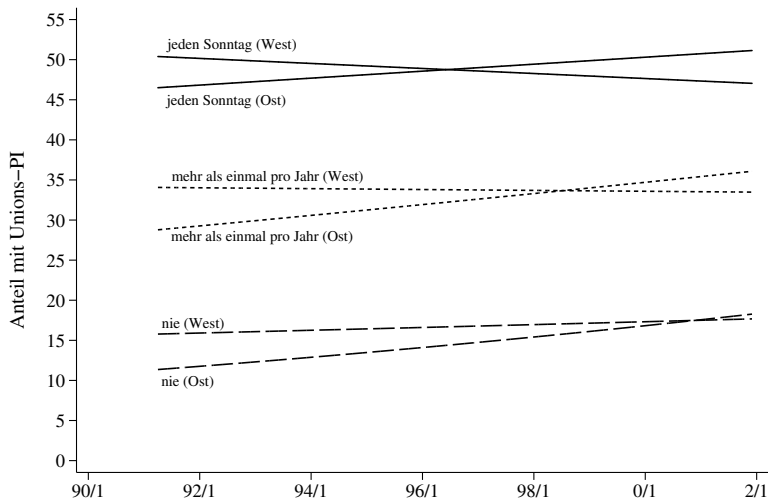
Wie läßt sich die Entwicklung erklären?

- ▶ Union bei den Katholiken fest verwurzelt
- ▶ Im Westen Stagnation
- ▶ Im Osten Zugewinne bei Katholiken und Nicht-Katholiken

Wie läßt sich die Entwicklung erklären?

- ▶ Union bei den Katholiken fest verwurzelt
- ▶ Im Westen Stagnation
- ▶ Im Osten Zugewinne bei Katholiken und Nicht-Katholiken
- ▶ ähnliches Muster bei Kirchenbindung

Wie läßt sich die Entwicklung erklären?



Wie läßt sich die Entwicklung erklären?

Eigentlich müßte die Union im Osten zusehends stärker, die SPD schwächer werden.

Ist das niedrigere PI-Niveau für die geringere Wahlbeteiligung im Osten verantwortlich?

- ▶ Wahlbeteiligung ist dichotomes Merkmal (0/1)

Ist das niedrigere PI-Niveau für die geringere Wahlbeteiligung im Osten verantwortlich?

- ▶ Wahlbeteiligung ist dichotomes Merkmal (0/1)
 - ▶ logistische Regression
 - ▶ Koeffizienten beschreiben Einfluß der unabhängigen Variablen auf den „Logit“ der Wahlbeteiligung

Ist das niedrigere PI-Niveau für die geringere Wahlbeteiligung im Osten verantwortlich?

Logit-Transformation

$$\text{logit}(p_{WB}) = \ln\left(\frac{p_{wb}}{1-p_{wb}}\right)$$

Ist das niedrigere PI-Niveau für die geringere Wahlbeteiligung im Osten verantwortlich?

- ▶ Wahlbeteiligung ist dichotomes Merkmal (0/1)
 - ▶ logistische Regression
 - ▶ Koeffizienten beschreiben Einfluß der unabhängigen Variablen auf den „Logit“ der Wahlbeteiligung
- ▶ Erstes Modell enthält Alter, Geschlecht, Bildung und einen Ost-Term → starker Effekt der Region

Ist das niedrigere PI-Niveau für die geringere Wahlbeteiligung im Osten verantwortlich?

- ▶ Wahlbeteiligung ist dichotomes Merkmal (0/1)
 - ▶ logistische Regression
 - ▶ Koeffizienten beschreiben Einfluß der unabhängigen Variablen auf den „Logit“ der Wahlbeteiligung
- ▶ Erstes Modell enthält Alter, Geschlecht, Bildung und einen Ost-Term → starker Effekt der Region
- ▶ Zweite Modell berücksichtigt zusätzlich PI und Interaktionen von $PI \times Region \times Zeit$

Ist das niedrigere PI-Niveau für die geringere Wahlbeteiligung im Osten verantwortlich?

- ▶ Wahlbeteiligung ist dichotomes Merkmal (0/1)
 - ▶ logistische Regression
 - ▶ Koeffizienten beschreiben Einfluß der unabhängigen Variablen auf den „Logit“ der Wahlbeteiligung
- ▶ Erstes Modell enthält Alter, Geschlecht, Bildung und einen Ost-Term → starker Effekt der Region
- ▶ Zweite Modell berücksichtigt zusätzlich PI und Interaktionen von $PI \times Region \times Zeit$
- ▶ Ost-West-Unterschied verschwindet, Wirkung der PI variiert über Zeit und Region

Effekt	(1)	(2)
Ost	-0,575** (0,151)	-0,007 (0,195)
1998	0,042 (0,164)	0,494* (0,221)
2002	-0,067 (0,167)	0,108 (0,211)
Ost×1998	0,488 (0,251)	-0,009 (0,322)
Ost×2002	-0,097 (0,230)	-0,084 (0,293)
PI		2,362** (0,254)
Ost×PI		-0,644* (0,325)
1998×PI		-0,782* (0,348)
2002×PI		0,097 (0,377)
Ost×1998×PI		0,894 (0,545)
Ost×2002×PI		-0,461 (0,507)

Effekt	(1)	(2)
...
Ost	-0,575**	-0,007
	(0,151)	(0,195)
1998	0,042	0,494*
	(0,164)	(0,221)
2002	-0,067	0,108
	(0,167)	(0,211)
Ost×1998	0,488	-0,009
	(0,251)	(0,322)
Ost×2002	-0,097	-0,084
	(0,230)	(0,293)
PI		2,362**
		(0,254)
Ost×PI		-0,644*
		(0,325)
1998×PI		-0,782*
		(0,348)
2002×PI		0,097
		(0,377)
Ost×1998×PI		0,894
		(0,545)
Ost×2002×PI		-0,461
		(0,507)

Effekt	(1)	(2)
Ost	-0,575**	-0,007
	(0,151)	(0,195)
1998	0,042	0,494*
	(0,164)	(0,221)
2002	-0,067	0,108
	(0,167)	(0,211)
Ost×1998	0,488	-0,009
	(0,251)	(0,322)
Ost×2002	-0,097	-0,084
	(0,230)	(0,293)
PI		2,362**
		(0,254)
Ost×PI		-0,644*
		(0,325)
1998×PI		-0,782*
		(0,348)
2002×PI		0,097
		(0,377)
Ost×1998×PI		0,894
		(0,545)
Ost×2002×PI		-0,461
		(0,507)

Effekt	(1)	(2)
Ost	-0,575** (0,151)	-0,007 (0,195)
1998	0,042 (0,164)	0,494* (0,221)
2002	-0,067 (0,167)	0,108 (0,211)
Ost×1998	0,488 (0,251)	-0,009 (0,322)
Ost×2002	-0,097 (0,230)	-0,084 (0,293)
PI		2,362** (0,254)
Ost×PI		-0,644* (0,325)
1998×PI		-0,782* (0,348)
2002×PI		0,097 (0,377)
Ost×1998×PI		0,894 (0,545)
Ost×2002×PI		-0,461 (0,507)

- Zahl der Parteianhänger unterscheidet sich zwischen Ost und West

Effekt	(1)	(2)
...
Ost	-0,575** (0,151)	-0,007 (0,195)
1998	0,042 (0,164)	0,494* (0,221)
2002	-0,067 (0,167)	0,108 (0,211)
Ost×1998	0,488 (0,251)	-0,009 (0,322)
Ost×2002	-0,097 (0,230)	-0,084 (0,293)
PI		2,362** (0,254)
Ost×PI		-0,644* (0,325)
1998×PI		-0,782* (0,348)
2002×PI		0,097 (0,377)
Ost×1998×PI		0,894 (0,545)
Ost×2002×PI		-0,461 (0,507)

- ▶ Zahl der Parteianhänger unterscheidet sich zwischen Ost und West
- ▶ PI wirkt in Ost und West unterschiedlich stark auf Wahlbeteiligung
 - ▶ 1994: 2,4 vs. (2,4-0,6=1,8)

Effekt	(1)	(2)
...
Ost	-0,575** (0,151)	-0,007 (0,195)
1998	0,042 (0,164)	0,494* (0,221)
2002	-0,067 (0,167)	0,108 (0,211)
Ost×1998	0,488 (0,251)	-0,009 (0,322)
Ost×2002	-0,097 (0,230)	-0,084 (0,293)
PI		2,362** (0,254)
Ost×PI		-0,644* (0,325)
1998×PI		-0,782* (0,348)
2002×PI		0,097 (0,377)
Ost×1998×PI		0,894 (0,545)
Ost×2002×PI		-0,461 (0,507)

- ▶ Zahl der Parteianhänger unterscheidet sich zwischen Ost und West
- ▶ PI wirkt in Ost und West unterschiedlich stark auf Wahlbeteiligung
 - ▶ 1994: 2,4 vs. (2,4-0,6=1,8)
 - ▶ 1998: (2,4-0,8=1,6) vs. (2,4-0,6-0,8+0,9=1,9)

Effekt	(1)	(2)
...
Ost	-0,575** (0,151)	-0,007 (0,195)
1998	0,042 (0,164)	0,494* (0,221)
2002	-0,067 (0,167)	0,108 (0,211)
Ost×1998	0,488 (0,251)	-0,009 (0,322)
Ost×2002	-0,097 (0,230)	-0,084 (0,293)
PI		2,362** (0,254)
Ost×PI		-0,644* (0,325)
1998×PI		-0,782* (0,348)
2002×PI		0,097 (0,377)
Ost×1998×PI		0,894 (0,545)
Ost×2002×PI		-0,461 (0,507)

- ▶ Zahl der Parteianhänger unterscheidet sich zwischen Ost und West
- ▶ PI wirkt in Ost und West unterschiedlich stark auf Wahlbeteiligung
 - ▶ 1994: 2,4 vs. (2,4-0,6=1,8)
 - ▶ 1998: (2,4-0,8=1,6) vs. (2,4-0,6-0,8+0,9=1,9)
 - ▶ 2002: 2,4 vs. (2,4-0,6-0,5=1,3)

Welche Rolle spielt die Ideologie?

- ▶ Niedrigeres Niveau der PI erklärt geringere Wahlbeteiligung und höhere Volatilität

Welche Rolle spielt die Ideologie?

- ▶ Niedrigeres Niveau der PI erklärt geringere Wahlbeteiligung und höhere Volatilität
- ▶ Aber:

Welche Rolle spielt die Ideologie?

- ▶ Niedrigeres Niveau der PI erklärt geringere Wahlbeteiligung und höhere Volatilität
- ▶ Aber:
 - ▶ Warum entscheiden sich kontinuierlich relative viele Ostdeutsche für die PDS?

Welche Rolle spielt die Ideologie?

- ▶ Niedrigeres Niveau der PI erklärt geringere Wahlbeteiligung und höhere Volatilität
- ▶ Aber:
 - ▶ Warum entscheiden sich kontinuierlich relative viele Ostdeutsche für die PDS?
 - ▶ Wie erklärt sich der Aufstieg der SPD seit 1990?

Wie läßt sich das prüfen?

- ▶ Regression der Wahlentscheidung auf PI und Bewertung des Sozialismus (vgl. politische Kultur)

Wie läßt sich das prüfen?

- ▶ Regression der Wahlentscheidung auf PI und Bewertung des Sozialismus (vgl. politische Kultur)
- ▶ Konstruktion einer Sozialismus-Skala aus den Items „Die wichtigsten Wirtschaftsunternehmen müssen verstaatlicht werden“, "Die DDR hatte mehr gute als schlechte Seiten“ und „Der Sozialismus ist eine gute Idee, die bisher nur schlecht ausgeführt wurde“

Wie läßt sich das prüfen?

- ▶ Regression der Wahlentscheidung auf PI und Bewertung des Sozialismus (vgl. politische Kultur)
- ▶ Konstruktion einer Sozialismus-Skala aus den Items „Die wichtigsten Wirtschaftsunternehmen müssen verstaatlicht werden“, "Die DDR hatte mehr gute als schlechte Seiten“ und „Der Sozialismus ist eine gute Idee, die bisher nur schlecht ausgeführt wurde“
- ▶ Problem: Wahlabsicht ist kategoriale Variable → multinomiales Logit-Modell → Vielzahl von schwer zu interpretierenden Koeffizienten

Was sind die wichtigsten Ergebnisse?

- ▶ Eine PI hat einen erheblichen Einfluß auf die Wahl der eigenen Partei (80-95 %)

Was sind die wichtigsten Ergebnisse?

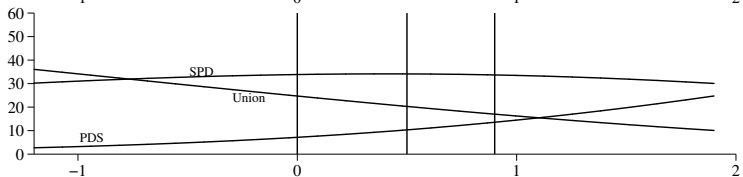
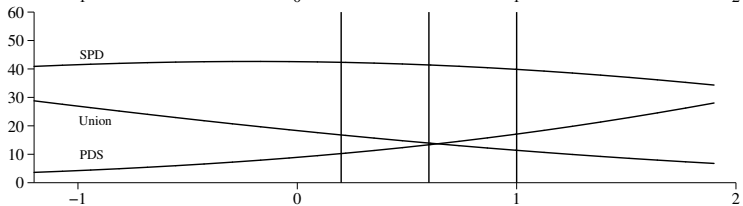
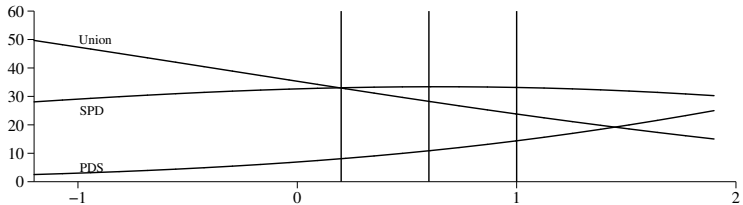
- ▶ Eine PI hat einen erheblichen Einfluß auf die Wahl der eigenen Partei (80-95 %)
- ▶ (zwischen PI und Bewertung des Sozialismus besteht in Ostdeutschland ein substantieller Zusammenhang)

Was sind die wichtigsten Ergebnisse?

- ▶ Eine PI hat einen erheblichen Einfluß auf die Wahl der eigenen Partei (80-95 %)
- ▶ (zwischen PI und Bewertung des Sozialismus besteht in Ostdeutschland ein substantieller Zusammenhang)
- ▶ Bei Ostdeutschen ohne Parteibindung hat die Bewertung des Sozialismus einen massiven Einfluß auf die Wahlentscheidung

Was sind die wichtigsten Ergebnisse?

- ▶ Eine PI hat einen erheblichen Einfluß auf die Wahl der eigenen Partei (80-95 %)
- ▶ (zwischen PI und Bewertung des Sozialismus besteht in Ostdeutschland ein substantieller Zusammenhang)
- ▶ Bei Ostdeutschen ohne Parteibindung hat die Bewertung des Sozialismus einen massiven Einfluß auf die Wahlentscheidung
- ▶ Sozialismus polarisiert PDS/CDU-Wähler, SPD für alle wählbar (1998/2002)!



Pro-Sozialistisch

Wie lassen sich die Ergebnisse zusammenfassen?

- ▶ Seit 1990 zeigen sich persistente Unterschiede im Wahlverhalten von Ost- und Westdeutschen:

Wie lassen sich die Ergebnisse zusammenfassen?

- ▶ Seit 1990 zeigen sich persistente Unterschiede im Wahlverhalten von Ost- und Westdeutschen:
 - ▶ Geringere Wahlbeteiligung im Osten

Wie lassen sich die Ergebnisse zusammenfassen?

- ▶ Seit 1990 zeigen sich persistente Unterschiede im Wahlverhalten von Ost- und Westdeutschen:
 - ▶ Geringere Wahlbeteiligung im Osten
 - ▶ Unterschiede in der Stärke der Parteien

Wie lassen sich die Ergebnisse zusammenfassen?

- ▶ Seit 1990 zeigen sich persistente Unterschiede im Wahlverhalten von Ost- und Westdeutschen:
 - ▶ Geringere Wahlbeteiligung im Osten
 - ▶ Unterschiede in der Stärke der Parteien
 - ▶ Höhere Aggregatvolatilität im Osten

Wie lassen sich die Ergebnisse zusammenfassen?

- ▶ Seit 1990 zeigen sich persistente Unterschiede im Wahlverhalten von Ost- und Westdeutschen:
 - ▶ Geringere Wahlbeteiligung im Osten
 - ▶ Unterschiede in der Stärke der Parteien
 - ▶ Höhere Aggregatvolatilität im Osten
- ▶ Diese Unterschiede erklären sich durch

Wie lassen sich die Ergebnisse zusammenfassen?

- ▶ Seit 1990 zeigen sich persistente Unterschiede im Wahlverhalten von Ost- und Westdeutschen:
 - ▶ Geringere Wahlbeteiligung im Osten
 - ▶ Unterschiede in der Stärke der Parteien
 - ▶ Höhere Aggregatvolatilität im Osten
- ▶ Diese Unterschiede erklären sich durch
 - ▶ Das geringere Niveau sozialstrukturell vermittelter Parteibindungen in Ostdeutschland

Wie lassen sich die Ergebnisse zusammenfassen?

- ▶ Seit 1990 zeigen sich persistente Unterschiede im Wahlverhalten von Ost- und Westdeutschen:
 - ▶ Geringere Wahlbeteiligung im Osten
 - ▶ Unterschiede in der Stärke der Parteien
 - ▶ Höhere Aggregatvolatilität im Osten
- ▶ Diese Unterschiede erklären sich durch
 - ▶ Das geringere Niveau sozialstrukturell vermittelter Parteibindungen in Ostdeutschland
 - ▶ ideologische Unterschiede

Wie lassen sich die Ergebnisse zusammenfassen?

- ▶ Seit 1990 zeigen sich persistente Unterschiede im Wahlverhalten von Ost- und Westdeutschen:
 - ▶ Geringere Wahlbeteiligung im Osten
 - ▶ Unterschiede in der Stärke der Parteien
 - ▶ Höhere Aggregatvolatilität im Osten
- ▶ Diese Unterschiede erklären sich durch
 - ▶ Das geringere Niveau sozialstrukturell vermittelter Parteibindungen in Ostdeutschland
 - ▶ ideologische Unterschiede
- ▶ Letztere werden wahrscheinlich bestehen bleiben, bei ersteren ist eine Angleichung des Westens an den Osten zu erwarten.